



Veranstaltungsort | Übersee-Museum Bremen | Bahnhofplatz 13
28195 Bremen | Tel 0421 – 160 38 – 101 | www.uebersee-museum.de

Tagungskonzeption | Anka Bolduan | Birte Stüve
Tel 0421 – 160 38 – 172 / – 177 | Fax 0421 – 160 38 – 371 | E-Mail:
a.bolduan@uebersee-museum.de | b.stueve@uebersee-museum.de

Teilnahmegebühr 170,00 € | Teilnehmerzahl max. 70 Personen

Anmeldung | Schriftlich per Anmeldeformular, Fax, E-Mail oder online unter Angabe des Symposientitels bzw. der Veranstaltungsnummer **M 21-2011** an **Bundesakademie für kulturelle Bildung** Postfach 1140 | 38281 Wolfenbüttel | Fax 05331 / 808 – 413 www.bundesakademie.de

Anmeldeschluss: 03. Dezember 2010
Es gelten die Anmeldebedingungen der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel.

Die Informationen über Zahlungsmodalitäten erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung mit Ihrer Teilnahmebestätigung.

Verantwortliche Programmleitung
Dr. Andreas Grünewald Steiger | Tel 05331 – 808 425
E-Mail: andreas.gruenewald@bundesakademie.de

Sachbearbeitung Programmbereich Museum
Sabine Oehlmann | Tel 05331 – 808 415
E-Mail: sabine.oehlmann@bundesakademie.de

Übernachtung
Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie eine Auswahlliste von Hotels in Bremen, die für die Tagungsgäste ein Bettenkontingent vorhalten.

Mit freundlicher Unterstützung durch

Robert Bosch **Stiftung**

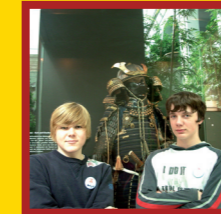


Eine Veranstaltung im Rahmen des Projekts „Spuren suchen - Identität finden. Jugendliche forschen in eigener Sache“ (FIES)

Symposion

Ästhetische Feldforschung und forschendes Lernen an Museen Vermittlungskonzepte für junge Besucher

völker,
handel
und
natur



In den letzten Jahren hat die Diskussion um die Förderung von Vielfalt und kultureller Teilhabe in unserer Gesellschaft auch zu einer verstärkten Suche nach neuen Methoden in der Vermittlungsarbeit an Museen geführt. Das Projekt „Spuren suchen – Identität finden. Jugendliche forschen in eigener Sache“ am Übersee-Museum Bremen arbeitet seit 2005 mit neuen methodischen Ansätzen und stellt diese jetzt in den theoretischen und praktischen Mittelpunkt des Symposions. Welche Konzepte sprechen besonders Jugendliche an und animieren zur kulturellen Teilhabe? Welche Rolle spielen ästhetische Feldforschung und forschendes Lernen dabei und welche Wirkung haben sie?

Das Symposion wirft einen Blick auf das Konzept und die Praxis der ästhetischen Feldforschung, der Verbindung zur Feldforschungsarbeit an Museen und dem forschenden Lernen. In einer theoretischen Einführung werden zunächst Perspektiven aus den drei Disziplinen Kunstwissenschaft, Sozialwissenschaft/Ethnologie und Erziehungswissenschaft/Didaktik vorgestellt.

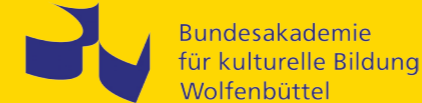
Im Hauptteil geht es um die Erforschung performativer Vermittlungsmethoden mit Hilfe von Literatur, Medien, Tanz/Bewegung, bildende Kunst im Selbstversuch.

In Workshops leiten Künstler/-innen und andere Vermittler/-innen die Teilnehmer/-innen an, die Möglichkeiten und Wirkungen dieser Ansätze in den Ausstellungen selbst auszuprobieren und die Ergebnisse in Form von Kurzpräsentationen vorzuführen.

Zum Abschluss werden Strategien zur Umsetzung dieser Methoden im eigenen Alltag der Vermittlungspraxis entwickelt und eine nachhaltige Sicherung der Tagungsergebnisse geplant.

Museumspädagogen/-innen und anderes Museumspersonal aller Museumssparten, Wissenschaftler/-innen und Künstler/-innen sind herzlich eingeladen, gemeinsam im „Forschungsfeld Vermittlung“ zu experimentieren.

17. – 19.02.2011 Übersee-Museum Bremen
Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel



Programm

Donnerstag, 17. Februar 2011

ab 12.00 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro

Begrüßung und Einleitung

13.00 Uhr Prof. Dr. Wiebke Ahrndt
Direktorin des Übersee-Museums Bremen

Dr. Andreas Grünewald Steiger
*Bundesakademie für kulturelle Bildung
Wolfenbüttel*

Anka Bolduan
Projektleitung FIES, Übersee-Museum Bremen

Vorträge

13.30 Uhr Welche Methoden der klassischen
Feldforschung lassen sich in der
Vermittlungsarbeit anwenden?
Referentin: Monika Zessnik
*Ethnologisches Museum der Staatlichen
Museen zu Berlin*

14.15 Uhr Forschendes Lernen und was es
bewirken kann
Referentin: Traudel Weber
Deutsches Museum München

15.00 Uhr **Pause**

15.30 Uhr Ästhetische Feldforschung. Schnittstellen
zwischen Wissenschaft, Kunst und
Vermittlung an Beispielen künstlerischer
Arbeiten sowie an Praxisbeispielen der
Vermittlungsarbeit
Referentin: Dr. Christine Heil
*Institut für Kunst und visuelle Medien,
Universität Flensburg*

16.15 Uhr Diskussion im Open Space

ab 18.30 Uhr Come Together und Vorstellung
von Best Practice-Projekten

Workshops

Freitag, 18. Februar 2011

Impulsreferat

09.00 Uhr Was sind performative Methoden?
Referentin: Prof. Dr. Maria Peters
*Institut für Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik,
Universität Bremen*

Workshops

09.30 Uhr Praktische Arbeit in den Ausstellungen

12.30 Uhr **Mittagspause**

14.00 Uhr Praktische Arbeit in den Ausstellungen

17.00 Uhr **Pause**

19.00 Uhr Präsentation der Workshop-Ergebnisse

Samstag, 19. Februar 2011

Resümee

09.00 Uhr Reflexion in den Workshop-Gruppen

10.30 Uhr **Pause**

11.00 Uhr Vorstellung der Reflexionen im Plenum

12.45 Uhr Tagungsfeedback und Ausblick

13.30 Uhr Ende des Symposiums

Tagungsmoderation

Anka Bolduan | *Übersee-Museum Bremen*
Birte Stüve | *Übersee-Museum Bremen*
Dr. Andreas Grünewald Steiger
Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Workshop 1:: Bewege (bewegende) Kunst

Wahrnehmungs- und Bewegungsübungen bereiten auf das
Forschen mit dem eigenen Körper vor. Ausstellungsstücke
des Übersee-Museums sind Ausgangspunkt für das Experi-
mentieren mit Figuren und Objekten. Über die Imitation von
Haltung/Spannungszuständen des Körpers, aber auch über
Erinnerungen und Wissen werden assoziativ Bewegungen
entwickelt, um selbständig und kreativ etwas Neues zu
schaffen.

Leitung: Anne-Katrin Ortmann
Tanzpädagogin und Choreografin, tanzwerk bremen

Workshops

Workshop 2:: Performative Versuche im Museum

Es werden subjektiv-biografische und sachorientierte
Auseinandersetzungen in den Ausstellungen erprobt. Dabei
geht es um die Frage, wie Menschen, die gewohnt sind
über etwas nachzudenken, durch performative Strategien
in ungewohnte Situationen verstrickt werden können, über
die sie dann wieder neu nachdenken.

Leitung: Prof. Dr. Maria Peters | *Institut für Kunstwissenschaft
und Kunstpädagogik, Universität Bremen*

Workshop 3:: Das Museum kartieren

Spielregeln des Zeichnens, Fotografierens, Schreibens
usw. regen zur Raumerkundung an. In Experimenten mit
Aufzeichnungsformen werden der subjektive Standort,
Exponate und Ausstellungsräume erforscht. Ziel ist die
Erfindung von kartierenden Vermittlungsmethoden für
spezifische BesucherInnengruppen.

Leitung: Dr. Christine Heil | *Institut für Kunst und visuelle
Medien, Universität Flensburg*

Workshop 4:: Tangibles - die Verbindung von digitalen mit physisch-sinnlichen Medien

Die Teilnehmer/-innen erkunden mit praxisnahen Übungen in
den Ausstellungen, wie sie digitale Medien (Videos, Fotos,
Audioaufnahmen) mit physischen Materialien mittels RFID-
Technik verbinden können, um sie sinnlicher und begreif-
barer zu gestalten. Beispielhaft wird der Einsatz einer inter-
aktiven Matte als Tangible vorgestellt. (deutsch/englisch)
Leitung: Sonja Spöde | *Freizeitwissenschaftlerin, Bremen*
Roger Meintjes | *Doktorand bei der Arbeitsgruppe Digitale
Medien in der Bildung, Universität Bremen*

Workshop 5:: Liebe zum Wort – Verständnis für die Welt

In Museen treffen die Besucher/-innen nicht nur auf fremd-
artige, irritierende Gegenstände, sie stoßen auch auf eine
Menge unbekannter Namen. Jedes einzelne Wort ist ein
Magazin von Erfahrungen, Empfindungen und Wissen. Aus
der Begegnung mit Wörtern lassen sich Texte entwickeln.
Aus forschenden Besucher/-innen werden tastende
Dichter/-innen und Poet/-innen. Mit Sprache lässt sich
herrlich spielen, z.B. ein Live-Diorama für die Ohren basteln.
Leitung: Timo Brunke | *Slampoet und Wortkünstler, Stuttgart*

Anmeldung

Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel

Postfach 1140
38281 Wolfenbüttel
Fax 05331 – 808 – 413
www.bundesakademie.de

Symposion | Veranstaltungsnr. M 21-2011 Ästhetische Feldforschung und forschendes Lernen an Museen - Vermittlungskonzepte für junge Besucher

17. bis 19. Februar 2011 | Übersee-Museum Bremen

Name.....

Vorname.....

Institution.....

Straße.....

PLZ / Ort.....

Telefon.....

Mail.....

Ich melde mich für die Teilnahme
an folgendem Workshop an:

1. Wahl.....

2. Wahl.....

Ich habe zu diesem Thema in folgenden Museums-
projekten bereits Erfahrungen gesammelt:

(Bitte geben Sie hier Projekttitel und ggf. den dazugehörigen Internetlink an.)

.....

.....

.....

